

(Read and download) Wenn Leben den Tod umarmt: Sterbebegleitung bei Tieren

Wenn Leben den Tod umarmt: Sterbebegleitung bei Tieren

Von Marina Hirt

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #655642 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-01Abmessungen: 8.31 x .59b x 5.79l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 77.Mb

Von Marina Hirt : Wenn Leben den Tod umarmt: Sterbebegleitung bei Tieren before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn Leben den Tod umarmt: Sterbebegleitung bei Tieren:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu viel versprochenVon E.S.Die bertriebenen Positivbewertungen kann ich nicht nachvollziehen.Das Bchlein ist zwar schn zu lesen (wenn einen interessiert wie ein Hund durch alle Sterbephasen geht), jedoch teilweise sehr theatralisch und auerdem zu teuer. Desweiteren strte mich die Angstmache rund ums Thema "einschlfern" eines Tieres. Ich habe schon immer Hunde gehabt, die zum Teil auch eingeschlft wurden und dies ohne die im Buch beschriebenen

Leidensphasen. Man muss sich halt einen gescheiten Tierarzt suchen. Außerdem betont die Autorin ständig, dass ihr Hund zu keiner Zeit Schmerzen leiden musste in der Sterbephase. Da wir ich vorsichtig, auch wenn man den Hund genau kennt, kann man solche Aussagen nicht mit Bestimmtheit treffen. Das Buch gehört eigentlich in die Kategorie "Tagebcher", ist aber keinesfalls ein Ratgeber zum Thema Sterbebegleitung bei Tieren. Positiv ist lediglich die Auseinandersetzung mit dem Thema des würdevollen Sterbens unserer Haustiere. Die Bereitschaft sich dieses Themas anzunehmen fehlt bei vielen "Tierfreunden" und wird hoffentlich bei manch einem geweckt. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. habe deutlich mehr erwartet. Von Lemmy69 Zuerst einmal möchte ich im Ueren bleiben. Meines Erachtens stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis dieses Buchs nicht. Für das, was es bietet, war es mir im Nachhinein zu teuer - ich habe mehr erwartet. Die Autorin beschreibt sehr liebevoll ihr Finden der Hunde und das Zusammenleben mit ihnen. Die Erlebnisse und Anekdoten sind sehr anschaulich und humorvoll beschrieben und es macht Freude dies zu lesen. Das fand ich auch völlig in Ordnung, da dies die sehr vertraute und liebevolle Beziehung zwischen ihr und den Tieren dargestellt hat. (Wobei ich mich unglaublich schwer damit tue, wenn sich Hundebesitzer als Mama und Papa oder Mutti und Vati benennen) Dann kam die Sterbephase des Huskys Sam und ganz ehrlich hatte ich dabei ein oder anderen Klo im Hals. Nicht deswegen, weil ich es soberhrend fand sondern weil es für mich nicht ganz nachvollziehbar ist, wie man als Besitzer so fest der Berzeugung sein kann, ein Hund hätte keine Schmerzen, obwohl er krampft, keinen Urin absetzen kann und manuelle Unterstützung beim Kot und Urin absetzen benötigt. Bei mir kam eine ganz große Frage auf: "Ist es nicht so, dass Hunde bzw. Tiere Schmerz nicht zeigen, damit sie nicht vom Rudel verstoßen oder getötet werden und um noch eine kleine Überlebenschance zu haben?" Meist merkt man Tieren eine Krankheit erst an, wenn es zu spät ist, weil sie diese kompensieren. Aber dies war die Entscheidung der Autorin und auch diese gilt es zu respektieren. Genauso denke ich aber auch, dass es zu respektieren ist, wenn ein Hund unheilbar krank ist, aufgrund der Befunde Schmerzen hat (auch wenn er diese nicht zeigt), der Hund aber zeigt, dass er nicht mehr leben möchte und ich als Besitzer einen achtsamen Weg mit und zum Tierarzt finde, um ihn in Ruhe gehen lassen zu können. Mir ist es sehr bitter aufgestoßen, dass in diesem Buch recht grundätzlich ein Kreuz über das Thema Einschlferung geschlagen wurde. Schade, wobei sie für sich in einigen Passagen heraus nahm, dass man nichts verallgemeinern darf und es ein nie und immer nicht gibt. Es mag sein, dass es bei dem ein oder anderen Einschlfern für das Tier sehr unschöne, schmerzhafteste Momente gab aber ich denke viele ehemalige Tierbesitzer bejahen es, wenn ich sage, dass es in den meisten Fällen sowohl für das Tier als auch für den Besitzer friedvoll abläuft. Viel zu kurz kam mir in dem Buch das Thema "was ist danach?" Wie genau sah die Gefühlswelt der Autorin aus, wie hat sich das Abschied nehmen und die Lücke die dies hinterlässt empfunden. Dabei finde ich es zweitrangig in welcher Form das Tier begraben wurde sondern ich hätte viel lieber eine Beschreibung der Empfindungen gehabt. Ehrlich gesagt habe ich zwischen zwei und drei Sternen wählen müssen, habe mich für drei entschieden, weil es sehr liebevoll geschrieben ist. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsam und flott geschrieben. Von Bretagne Kapitän Zum Leben gehört der Tod, wie der Kern in der Nuss. Doch bevor es so weit ist und ein geliebtes Wesen den letzten Weg einschlägt, sollte das Leben in all seiner Kostlichkeit angenommen werden. Marina Hirt beschreibt so ein Leben an der Seite eines Hundes, erzählt von seiner unverwechselbaren Persönlichkeit, seinen Scherzen und Winkelzügen. Wir haben es schon immer gewusst: Im Reich der Tiere gibt es Eifersucht und Mutterliebe, Tränen und Lachen. Das Buch ist flott geschrieben, ist unterhaltsam und hat doch eine Botschaft.

Kurzbeschreibung In diesem Buch finden Sie eindrucksvolle Begebenheiten aus der Welt eines Menschen-Hunde-Rudels. Dabei wird auf humorvolle Weise aufgezeigt, da Menschen von Tieren lernen können. Das Buch handelt aber auch vom Sterben und stellt Alternativwege vor, wie wir würdevoll damit umgehen können, wenn die Lebenszeit unserer Tiere zu Ende geht. Die Autorin begleitete ihren sibirischen Husky auf dem Weg in den Tod ohne Todesspritze und erlebte, da sich im Sterben die Unterschiede zwischen Mensch und Tier auflösen. Sie beschreibt einfühlsam, was geschehen kann, wenn Leben den Tod umarmt. Ihr Fazit: Tiere sind mehr als unsere Begleiter